

Kredit-Geschäft legt deutlich zu

Waldecker Bank verzeichnet überdurchschnittlich positive Entwicklung im Jahr 2010

KORBACH. Von einer überdurchschnittlich positiven Entwicklung spricht die Waldecker Bank in ihrem Bericht zum Geschäftsverlauf 2010. Das vergangene Jahr sei gekennzeichnet gewesen von einem überaus starken Kreditgeschäft, sagte Bankvorstand Karl Oppermann.

Der Anteil gewerblicher und landwirtschaftlicher Finanzierungen hat sich nach seinen Angaben weiterhin deutlich erhöht. Die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten habe - mit Ausnahme der energetischen Sanierung - keine Impulse gebracht. Überdurchschnittlich war der Anteil von Förderkrediten (KfW-Mittelstandsbank und Landwirtschaftliche Rentenbank).

Nach Oppermanns Einschätzung bildete die starke Verwurzelung der Bank in der Region und die enge Kundenbindung die Grundlage für den Erfolg. Zwar habe sich die Bilanzsumme nach vorläufigen Zahlen um gut zwei Prozent auf 750 Millionen Euro verringert, doch sei dies ausschließlich auf die Rückführung von Refinanzierungsmitteln der Europäischen Notenbank zurückzuführen.

Im Einlagengeschäft erhöhte sich das Volumen mit 0,8 Prozent nur unwesentlich auf 547 Millionen Euro. Neben hohen Beständen an Kundengeldern mit kurzfristiger Verfügbarkeit nutzten viele den Renditevorteil einer längerfristigen Geldanlage. Anlagen in Zertifikaten oder Fonds waren ebenfalls sehr gefragt.



Karl Oppermann

Die Eigenanlagen wurden im Berichtsjahr deutlich reduziert. Die zunehmenden Risiken an den Kapitalmärkten in Verbindung mit Euro-Krise, Staatsschulden-Diskussion und der geringeren Chancen bei den verfügbaren Anlagen seien die Gründe dafür gewesen, die Bestände um 30 Millionen Euro abzubauen.

Die Erfolgsrechnung war laut Oppermann vom niedrigen Zinsniveau im kurzfristigen Laufzeitbereich geprägt. Die Aufwendungen konnten erheblich reduziert werden und hätten den Rückgang bei den Erträgen überkompensiert. Im Ergebnis konnte der Zinsüberschuss um knapp 2,4 Millionen verbessert werden.

Mehr Mitarbeiter

Die Verwaltungskosten, in erster Linie Personal- und Sachaufwendungen, verliefen moderat nahezu auf Vorjahresniveau. Damit könne die Waldecker Bank ein insgesamt sehr erfreuliches Ergebnis verbuchen, bilanzierte Karl Oppermann. Dies kam auch der Beschäftigung zugute. Mit insgesamt 203 Mitarbeitern hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um neun erhöht. (nh/aha)

HNA

Aus der Wirtschaft

So habe sich der Bestand um 6,5 Prozent auf mehr als 336 Millionen Euro erhöht. Neben größeren Neukrediten gab es eine bemerkenswerte Nachfrage in der Breite. „Das Neugeschäftsvolumen konnte um 25 Prozent auf 93 Millionen Euro gesteigert werden und sorgte für eine hohe Auslastung der Kapazitäten.“